

Seite: 15
Ressort: Teinachtal
Ausgabe: Lokalausgabe Calw

Gattung: Tageszeitung
Auflage: 126.319 (gedruckt) 120.182 (verkauft)
 126.193 (verbreitet)
Reichweite: 0,32 (in Mio.)

Bergvogtei wird zum Schmuckstück

Spagat zwischen Denkmalschutz und Zeitgeist / Erfordernisse an ein modernes Museum sind erfüllt

Von Steffi Stocker
 Bad Teinach-Zavelstein. Rund 16 Monate nach dem Startschuss für die Sanierung wurde am Wochenende die sanierte Bergvogtei ihrer Bestimmung übergeben. Modernisiert und mit dem Blick auf städtebaulichen Aspekt erstrahlt das kulturelle und stadgeschichtliche Denkmal in neuem Glanz. Im Rahmen einer Feierstunde wurde das Schmuckstück bereits eingeweiht. »Es war nicht immer leicht, einen Ausgleich zu finden zwischen dem Wunsch, möglichst viel zu erhalten und den Erfordernissen, an ein modernes Museum gestellt werden«, sagte Bürgermeister Walter Beuerle. Es galt also den Spagat zwischen Denkmalschutz und Zeitgeist zu schaffen.

Die Umsetzung lasse viel Liebe und Sachverstand dabei erkennen. So beweise das sanierte Gebäude das wichtige Anliegen, Leistungen von Menschen früherer Zeiten zu achten, bauliche und künstlerische Traditionen zu bewahren und sich eigener Wurzeln zu versichern, sagte der Schultes weiter.

Einige Gästerinnen sich an ihre Schulzeit

Nicht wenige Gäste der Einweihung konnten sich noch daran erinnern, dass sie im heutigen Museum zur Schule gegangen sind. »Wenn es den ursprünglichen Verwendungszweck in der heutigen Gesellschaft nicht mehr gibt, dann muss, nach einer neuen Bestimmung gesucht werden«, erinnerte Beuerle an die wechselvolle Geschichte des Hauses, das als Bergvogtei seine Anfänge hatte. Dabei verhehlte das Stadtoberhaupt nicht den mühsamen, teilweise steinigen Weg der Realisierung in baulicher, wie finanzieller Hinsicht.

»Mit dem Erhalt der tragenden Fachwerkkonstruktion und Beseitigung der Wände erhielten wir rund 700 Quadratmeter Nutzfläche auf vier Ebenen«, stellte Helmut Krieg fest. Der Architekt erinnerte zudem daran, dass zwei Erdlagentanks vorgefunden worden waren, als das Treppenhaus in Angriff genommen wurde (wir berichteten).

Brand- und Wärmeschutz sowie Barrierefreiheit für das historische Gebäude

forderten galt es zudem umzusetzen.

Ausstellung »Kristallwelten« neu gestaltet

»Sie haben eine kulturhistorische Einrichtung geschaffen, für deren Bezuschussung sich die Aktionsgruppe schnell einig war und die Attraktivität des Ortskerns sowie die Lebensqualität steigert«, zeigte sich Leader-Geschäftsführerin Dajana Grzesik beeindruckt. Auch der »Verein der Freunde der Mineralogie und des historischen Bergbaus« freute sich über die Präsentation. »Mit Unterstützung der Stadt wurden unsere Vorstellungen realisiert«, verwies Vorsitzender Elmar Zach auf die neugestaltete Ausstellung »Kristallwelten«, die wieder in der Bergvogtei zu sehen ist. Mit historischen Karten lud zudem Albert Gromer zu einer Zeitreise ins Mittelalter sowie der ersten Wechselausstellung ein.

Historisches und Moderne verbinden sich bei der neugestalteten Bergvogtei in Neubulach.

Wörter: 362